

Interdisziplinäre multimodale Schmerzmedizin im Dialog 20. Oktober 2020 Zentrum für Schmerzmedizin

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil

Auditorium 1 / Gebäude GZI

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Schweiz gehen wir derzeit von einem Anteil von 16% der Wohnbevölkerung aus, die mit chronischen Schmerzen leben. Die direkten und indirekten Kosten die dadurch entstehen sind hoch, die Betroffenen stehen unter einem hohen Leidensdruck. Nach derzeitigem Wissensstand ist eine interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie IMST der Goldstandard in der Behandlung.

Krankenkassen und Unfallversicherer beobachten einen Anstieg der Behandlungsfälle durch eine IMST und sind bei Leistungsprüfungen nicht immer von der Indikation, Leistungs- bzw. Dokumentationsqualität überzeugt...

Leistungserbringer sehen sich mit einer Vielzahl von Dokumentationsanforderungen und Nachfragen konfrontiert und die Patienten haben bei Zeitverzögerung oder Ablehnung der Kostenübernahme das Nachsehen.

Ein Spannungsfeld – das es zu entschärfen gilt

Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu finden!

In einem ersten Schritt möchten wir die Fragestellungen definieren und Arbeitsgruppen, die Lösungsvorschläge erarbeiten, bilden. Unser gemeinsames Interesse ist die Erbringung einer qualitativ hochstehenden Behandlungsleistung zu einem fairen Preis und mit einem definierten Zugang für betroffene Patientinnen und Patienten.

Natürgemäß nehmen an dieser Tagung Leistungserbringer und Versicherungsvertreter teil. Durch den Einbezug von Betroffenen, d.h. Patientenvertretern, Vertretern der Administration, Swiss DRG und Bundesamt für Statistik, entspricht das Forum den Kriterien der Plattform "Societal Impact in Pain (SIP)" der EFIC (European Federation of IASP Chapters). Seit 10 Jahren hat die EFIC in vielen Europäischen Ländern das Verständnis für chronische Schmerzen als eigenständige Erkrankung mit hohem Krankheitswert und erheblichen direkten und indirekten Kosten fördern können. Wir sind stolz eine erste Tagung dieser Art in der Schweiz durchführen zu können.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als aktive Diskussionsteilnehmer begrüßen zu können. Ich verweise auf das beigelegte Programm. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie um eine baldige Anmeldung via Email an:

judith.sposato@paraplegie.ch

Freundliche Grüsse

Dr. med. André Ljutow, MSc
Chefarzt Zentrum für Schmerzmedizin
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil

Dr. med. Susanne Hartmann, MAS
Leitende Ärztin Schmerzzentrum
Kantonsspital St. Gallen



Peter Catlos
Projektleiter Stationäre Tarife
curafutura





Programm

9:30	Willkommen	Eintreffen der Teilnehmer, Begrüssungskaffee		12:45	Mittagspause		
10:00	Eröffnung	Catlos, Hartmann, Ljutow	Zielsetzung und Ablauf der Veranstaltung	13:45	Inputreferat 4	Arni, L.	Abbildung der IMST in der CHOP
10:30	Grusswort EFIC	Margarit C.	Präsentation der Societal Impact in Pain Plattform SIP	14:00	Inputreferat 5	Hartmann, S.	Qualitätskriterien der IMST aus Sicht der Swiss Pain Society
10:50	Vorstellungsrunde Teilnehmer			14:15	Diskussion Moderation	Ljutow, A.	
11:00	Inputreferat 1	Nilges, P.	Nimmt die Diagnose F45.41 die ICD-11 vorweg?	14:45	Inputreferat 6	Catlos, P.	Herausforderungen bei der Prüfung der IMST durch die Versicherer
11:15	Inputreferat 2	Hergeth, C.	Ansteuerung der DRGs für IMST, Abgrenzung zu anderen Abrechnungen				Vorschläge zur Schärfung der Kriterien
11:30	Diskussion Moderation		Catlos P.	15:00	Inputreferat 7	Schwegmann, W.	Anforderungen an Qualität und Therapiedokumentation
12:00	Inputreferat 3	Ljutow, A.	Indikation für IMST: Warum werden nicht alle chronischen Schmerzpatienten mit einer IMST behandelt?	15:15	Diskussion Moderation	Ljutow A.	
12:15	Diskussion Moderation	Hartmann .S.		15:45	Resumée	Catlos, Hartmann, Ljutow	Definition der aufgeworfenen Fragen, Wege um gemeinsame Antworten zu finden

Abschluss mit Kaffee und Apéro

Referentenliste

- Fr. Line Arni - Département fédéral de l'intérieur DFI - Neuchâtel
- Hr. Peter Catlos - Leiter stationäre Tarife - curafutura, Bern
- Fr. Dr. med. Susanne Hartmann, MAS -
Leitende Ärztin Schmerzzentrum, Kantonsspital St. Gallen
- Dr. med. Constanze Hergeth - Leiterin Geschäftsbereich Akutsomatik,
Swiss DRG AG, Bern
- Cesar Margarit, MD, PhD, Head of Pain Clinic
Hospital General Universitario de Alicante
- Dr. Paul Nilges, dipl. Psychologe, Gutenberg-Universität,
Klinische Psychologie, Mainz
- Dr. med. André Ljutow, MSc - Chefarzt Zentrum für Schmerzmedizin,
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil
- Wolfgang Schwegmann - Leiter Medical Controlling,
Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil

Generelle Informationen:

- Ort: Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, Guido A. Zäch-Strasse 1,
6207 Nottwil - Haus GZI - Auditorium 1
- Anmeldung: Per Mail an judith.sposato@paraplegie.ch
- Dank dem Engagement von curafutura, Grünenthal Pharma AG und
dem Zentrum für Schmerzmedizin Nottwil ist die Teilnahme kostenlos

weiz.r Paraplegiker

Wir danken herzlich für die Unterstützung!



Schnell und einfach nach Nottwil

Der Campus Nottwil ist aus allen Richtungen schnell und einfach erreichbar. Sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Mit Bahn und Bus

Vom Bahnhof Nottwil aus – zehn Wegminuten entfernt – verkehren im Halbstundentakt Züge von und nach Luzern und (via Sursee) von und nach Basel, Bern, Genf und Zürich. Der Bahnhof Nottwil ist rollstuhlgängig. Das SPZ und das GZI sind zusätzlich mit einer eigenen Haltestelle an das regionale Busnetz angeschlossen.



Mit dem Auto

Nottwil liegt nahe der Autobahn A2 (Basel–Luzern). Von der Ausfahrt Sursee aus führt ein beschilderter Weg zum SPZ und zum GZI. Dort steht ein Parkhaus mit kostenpflichtigen Plätzen zur Verfügung.

Situationsplan

